AG Onkologische Bildgebung
in der Deutschen Röntgengesellschaft

Vorstandssitzung der AG Onkologische Bildgebung

Mittwoch, 23. Oktober 2013, 12:00 – 14:00 Uhr

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Raum K2 (Kommunikationszentrum),

Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg

Teilnehmer:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Heinz-Peter Schlemmer (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Gerald Antoch (stell. Vorsitzender)
Privatdozent Dr. med. Jan Menke
Dr. med. Thorsten Persigehl
Professor Dr. med. Markus Düx
Prof. Dr. med. Günther Layer
Dr. med. Maya Müller-Wolf

Dr. Stefan Lohwasser
Fr. Ermisch

Entschuldigt:
Professor Dr. med. Peter Huppert

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Bericht über die bisherigen Aktivitäten der AG
TOP 3	Aufgaben des Vorstandes
TOP 4	Zukünftige Aktivitäten der AG
TOP 5	Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Herr Prof. Schlemmer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung und bittet um kurze Vorstellung der Anwesenden mit Benennung des jeweiligen Themenschwerpunktes innerhalb der Arbeitsgemeinschaft.

1. Themengebiet / Arbeitsfeld		**Leiter**
a.	Molekulare Bildgebung	Gerald Antoch (Düsseldorf)
b.	Interventionelle Radiologie	Markus Düx (Frankfurt), Peter Huppert (Darmstadt)
c.	Curriculum, Weiterbildung	Günter Layer (Ludwigshafen)
d.	Leitlinien	Jan Menke (Göttingen)
e.	Radioonkologie	Maya Müller-Wolf (Heidelberg)
f.	Strukturierte onkol. Befundung	Thorsten Persigehl (Köln)
g.	Therapiemonitoring	Heinz-Peter Schlemmer

2. Klinische (Multicenter-)Studien

a. Information zu regulatorischen und rechtlichen Aspekten

b. Abstimmung für Verhandlungen mit den Industriesponsoren (z.B. Kosten für Untersuchungen)

Es wird über die hohen Kosten klinischer Studien diskutiert und die drohende Verlegung von Studien ins Ausland (insbesondere nach Asien und Osteuropa). Herr Prof. Antoch weist darauf hin, dass die KLR derzeit an einem White Paper zu diesem Thema arbeitet. Nach Fertigstellung wird Herr Prof. Schlemmer Kontakt mit Herrn Prof. Schönberg aufnehmen. Geplant ist, dass sich an einer klinischen, onkologischen Studie interessierte Ärzte an die DRG wenden können, um dann an Prof. Schlemmer (oder einen entsprechenden Arzt innerhalb der AG ?) weitergeleitet zu werden.

TOP 2 Bericht über die bisherigen Aktivitäten der AG/**TOP 3** Aufgaben des Vorstandes/
TOP 4 Zukünftige Aktivitäten der AG/**TOP 5** Verschiedenes

3. Fort- und Weiterbildung / Logo

a. Curriculum „Onkologische Radiologie"

Es wird über verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten in der Onkologie diskutiert, z.B. Hospitation und Fellowship.
Herr Prof. Schlemmer merkt an, dass systematische Erkrankungen bzw. Erkrankungen, die über *eine* Organbeteiligung hinausgehen, ein „schwarzes Feld" in der Radiologie wären. Die Aufgabe der AG Onkologische Bildgebung sollte daher eine koordinierende sein: Seitens der AG sollten also nur die Themen bearbeitet werden, die nicht bereits durch andere Arbeitsgemeinschaften innerhalb der DRG abgedeckt sind (keine Konkurrenz mit anderen AG´s). Hierbei sollten spezielle Themenbereiche, wie das Therapiemonitoring, die strukturierte Befundung und die Strahlentherapie eingebracht werden.

4. Weiterbildungsveranstaltungen („unter der DRG/AG-Flagge") z.B.:

I. Bastei- Symposium, Dresden 11.-12. April 2014 (Michael Laniado)

II. 95. DRG/ÖRG RöKo, Hamburg, 28.-31. Mai 2014 (Stefan Diederich)

1. Gemeinsame Veranstaltung mit ICIS:
2. RC („Incidental detection of mass lesions", „Adverse effects of oncologic therapies")
3. Gemeinsame Veranstaltung der AG Onkologische Bildgebung der DRG und ÖRG (H.-P. Schlemmer/(P. Brader)): 2 RC und 2 WS

III. ICIS/ESOI/EANM Pre-Course Meeting 9.-11. Oktober 2014 in Heidelberg
(Idee von Stefan Diederich)

Herr Prof. Schlemmer regt die Diskussion um eine Mitgestaltung der AG insbesondere am **Bastei-Symposium in Dresden am 11. und 12. April 2014** an. Herr Prof. Layer merkt an, dass an diesem Symposium vor allem niedergelassene Ärzte teilnehmen und sich die Themenauswahl daran orientieren sollte.

Im Laufe der sich anschließenden Diskussion werden 5 Themen erarbeitet, die mit jeweils 3 Vorträgen auf dem Symposium vertreten sein sollen:

1. Erfassung von Therapie Nebenwirkungen
2. Therapiemonitoring und strukturierte Befundung
3. Praxisorientierte Vorträge zu 2.): Mamma und Prostata-CA
4. Tumorboard (Laniado)
5. Diagnostik systemischer Tumorerkrankungen (z.B. Plasmozytom, Melanom, Lymphom)

Herr Prof. Schlemmer gibt den Vorschlag von Prof. Diederich weiter, im Vorlauf des **ICIS/ESOI/EANM (Do. 9.- Sa. 11. Oktober 2014)** ein „Precongress-Symposium" der AG Onkologische Bildgebung zu veranstalten (Mi, 8. Oktober 2014). Herr Prof. Layer gibt zu bedenken, dass das Klientel für den Precongress und für die restlichen Kongresstage unterschiedlich seien und eine Teilnahme an allen 4 Tagen für viele Ärzte schwierig werden könnte (Teilnehmer des Precongress würden nicht automatisch auch an den restlichen Tagen präsent sein und umgekehrt). Der Precongress sollte vornehmlich fortgeschrittene Assistenzärzte und Fachärzte ansprechen.
Es wird darüber nachgedacht, die als Precongress zum ICIS geplante Veranstaltung der AG evtl. als Einzelveranstaltung anzubieten.

Herr Dr. Lohwasser sagt die Unterstützung der Geschäftsstelle der DRG bei der Planung und Werbung von bzw. für AG-Veranstaltungen zu.
Das Logo der AG Onkologische Bildgebung soll entsprechend auf Flyern von Veranstaltungen mit AG-Beteiligung erscheinen (Präsenz und Werbung für die Mitarbeit in der AG). Die Verwendung des Logos auf „Kittelkarten", zum Beispiel im Bereich der strukturierten Befundung, wird von Frau Dr. Müller-Wolf vorgeschlagen.

IV. Workshop „Bildgebung für Diagnostik, Biopsie und Therapie des Prostatakarzinom" in Heidelberg 2014

V. Online-Akademie der DRG ?

VI. Publikationen

1. RöFo (z.B. n der Kategorie Qualitätsmanagement)
2. Radiologie-Update

VII. weitere Ideen für eigenständige Fortbildungen oder solche im Rahmen des RöKo, des VSRN, etc.?

Herr Prof. Düx macht den Vorschlag **Live-Vorträge zu den Themen der Onkologischen Bildgebung** (ähnlich „Akademie online") auf der AG-Internetseite einzustellen.
Dies wird diskutiert, das Einstellen von ausgewählten (auch älteren) Vorträgen bzw. **Publikationen** in einen geschützten Mitgliederbereich nach einem Vorschlag von Herrn Prof. Layer jedoch bevorzugt. Mögliche Inhalte sollten direkt an Herrn Prof. Layer oder die DRG-Geschäftsstelle gesendet werden.
Ziel soll es sein, die Attraktivität für eine Mitgliedschaft in der AG Onkologische Bildgebung zu erhöhen, indem der Zugang zur Informationsplattform nur exklusiv für AG-Mitglieder möglich sein wird. Es wird darüber nachgedacht diese exklusiven Beiträge in einer Rubrik „Infothek" zu speichern.

5. Zertifikate / Fortbildungsbescheinigungen

I. Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Zertifikaten für bestimmte Gebiete

II. Vergabe von Zertifikaten auf Basis der DRG (und nicht individuell wie z. B. Zertifikat Mammadiagnostik)

III. Weiterleitung von Aufträgen an die jeweilige organspezifische AG

IV. Erstellung eigener Zertifikate

Die Notwendigkeit und **Sinnhaftigkeit von Zertifikaten wird unter anderem am Beispiel eines Zertifikats zur Mammadiagnostik** diskutiert. Herr Dr. Menke schlägt vor, nach dem bekannten Modell der Q1- bis Q3-Zertifzierung vorzugehen. Herr Dr. Lohwasser merkt an, dass dieses Modell bereits sehr erfolgreich für die Herz-AG der DRG Anwendung findet und große Akzeptanz erfährt. Er plädiert nachdrücklich für ein durchdachtes Zertifizierungssystem als Ansporn und Grund der DRG beizutreten.
Siehe hierzu auch Punkt 9 (Aufgaben der Bereichsleiter)

6. Kontakt zu benachbarten Gesellschaften außerhalb der Diagnostischen Radiologie

a.	Interventionelle Radiologie:	DEGIR
b.	Neuroradiologie:	DGNR
c.	Kinderradiologie:	GPR
d.	Nuklearmedizin:	DGN
e.	Radioonkologie:	DEGRO
f.	Onkologie:	DKG (die „ABO" existiert bereits), DGO
g.	QOCC:	Teilnahme am International Congress, 21.11.13, Berlin
h.	...	

Herr Dr. Lohwasser sieht die **AG Onkologische Bildgebung als Brücke zur Krebsgesellschaft** und die Möglichkeit, die AG auch innerhalb der Krebsgesellschaft präsentieren zu können.
Entsprechende Kontakte sollten daher zur Krebsgesellschaft geknüpft werden.

6. **Internationale Zusammenarbeit**
   - **a. ÖRG (Christian Herold, Wien)**
   - b. SRG (?)
   - c. ESR
   - I. ESOI
   - II. EIBIR
   - III. ESOR
   - d. ICIS

Herr Dr. Lohwasser empfiehlt einen **Schulterschluss mit der ÖRG bezüglich des Curriculums für die Facharztausbildung**. Diese liegt in Österreich in den Händen der ÖRG und nicht, wie in Deutschland, in den Händen der Ärztekammer.

TOP 5 Verschiedenes

8. Internetauftritt (Sichtbarkeit, Attraktivität, Autorität)

Frau Ermisch stellt die Internetseite der AG Onkologische Bildgebung vor und erläutert kurz die Gestaltungsmöglichkeiten:

1. Einstellen von Bildern und Fotos
2. Veröffentlichung bzw. Ankündigung von (Fortbildungs-)Veranstaltungen
3. Forum für Mitglieder interne Kommunikation
4. Einstellen von Fachinformationen (Bezug zur gewünschten „Infothek")

Frau Dr. Müller-Wolf erklärt sich bereit, zusätzlich zu Frau Ermisch die Pflege der Internetseite seitens der AG zu übernehmen, was von allen Teilnehmern begrüßt wird.

9. Aufgaben der Bereichsleiter:

a. Festlegung der Nomenklatur

b. Definition von Scherpunkten und konkreten Projekten

c. Über die DRG Umfrage nach Interessenten innerhalb der AG. Organisation von Besprechungen, TelKo´s, Arbeitstreffen der jeweiligen Gruppen

d. Bericht in der AG-Sitzung im Rahmen des nächsten RöKo in Hamburg.

Herr Prof. Schlemmer bittet alle Vorstandsmitglieder, noch einmal näher auf ihre jeweiligen Themengebiete einzugehen (nachfolgend einige Beiträge):

Herr **Dr. Menke** schlägt vor, die **Leitlinien** auf der AG-Seite unter „Fachinformationen" einzustellen, um so die Präsenz der AG bezüglich der Erarbeitung und Anwendung der Leitlinien zu verdeutlichen.

Herr Dr. Persigehl kann sich eine **strukturierte onkologische Befundung** anhand von Textbausteinen vorstellen. Ziel könnte es sein, dass die DRG/AG Onkologische Bildgebung Empfehlungen zur strukturierten Befundung gibt, die später in den Leitlinien übernommen werden. So könnte eine Checkliste erstellt und Zertifizierungen nur an die Ärzte ausgegeben werden, die sich nach dieser Checkliste richten.

Frau Dr. Müller-Wolf stellt die Komplexität der **Strahlentherapie** anhand verschiedener Folien dar, was die Diskussion über eine strukturierte onkologische Befundung erneut entfacht. Die Bildgebung spielt in der Weiterentwicklung der Strahlentherapie eine zentrale Rolle. Derzeit sind jedoch zu wenige Radiologen bereit, sich mit diesem Thema intensiver auseinanderzusetzen. Als ersten Schritt wird Herr Professor Schlemmer in der Dezembersitzung des Vorstandes der DRG (13. Dezember 2013), bei dem auch die Präsidenten der DEGRO, der DGMP und DGN anwesend sein werden, das Thema vorstellen.

Zum Abschluss bittet Herr Prof. Schlemmer alle Teilnehmer, für die jeweiligen Themengebiete weitere Mitstreiter anzusprechen und kündigt an, sich mit Herrn Prof. Laniado wegen der oben angesprochenen Kongresse in Verbindung zu setzen.

Gez. Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Heinz-Peter Schlemmer (Vorsitzender)

Gez. Frau Ermisch